

BRÜCKEN BAUEN

Mit einem Employee Assistance Program (EAP) nutzen Unternehmen eine externe Mitarbeiterberatung, die ihren Beschäftigten kostenlose und vertrauliche Hilfe in belastenden Lebenssituationen bietet. Die Horsch Maschinen GmbH nutzt dieses Angebot bereits seit zehn Jahren.

AUTORIN: MONIQUE OPETZ

Die Welt wird immer komplexer und die Anforderungen an uns alle steigen. Das haben wir auch bei uns festgestellt“, erzählt Steffen Besserer, verantwortlich für die Unternehmenskultur bei der Horsch Maschinen GmbH im bayerischen Schwandorf. Mit einem Employee Assistance Program (EAP) möchte Horsch soziale Verantwortung übernehmen. „Bei uns gibt es wenig Verschnaufpausen, denn unsere Auftragsbücher sind voll. Das ist gut für das Unternehmen, doch gleichzeitig steigt die Belastung für die Mitarbeitenden“, erklärt der 51-Jährige.

Mit der externen Mitarbeiterberatung holte sich Horsch Fachpersonal ins Unternehmen, das rund um die Uhr per Telefon, zu ausgewählten Zeiten persönlich oder per Videocall zu erreichen ist – auch für die Angehörigen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. „Zwei Drittel der Leute kommen mit privaten, also persönlichen oder gesundheitlichen Anliegen, ein Drittel spricht über betriebliche Belange“, weiß die Sozialberaterin Astrid Travi von der stg – Mitarbeiterberater GmbH aus München. Das kann die Ehefrau sein, die sich um die Gesundheit ihres Mannes sorgt, oder die Mitarbeiterin, die sich zwischen der Pflege eines Angehörigen, ihrem Job



1 — Gesunde und zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Ziel des EAP bei Horsch.

2 — Steffen Besserer ist bei Horsch verantwortlich für die Unternehmenskultur.



und der Familie aufreißt. Auch Probleme zwischen Kollegen oder mit Führungskräften werden thematisiert. Im schlimmsten Fall sei es ein Anruf mit Suizidandrohung, erzählt Travi.

„Mit einem EAP übernehmen wir bei Horsch soziale Verantwortung.“

STEFFEN BESSERER

EAP-Fachberaterinnen und -berater bilden eine Brücke zwischen dem Unternehmen, den Mitarbeitern und Hilfe- oder Therapieeinrichtungen. Für Anliegen, die im Laufe eines oder mehrerer Gespräche direkt geklärt werden können, findet keine Weitervermittlung statt. Sämtliche Beratungen unterliegen der Schweigepflicht. „Dennoch besteht die Möglichkeit, betriebliche Probleme offen zu klären“, sagt Besserer. „Natürlich nur, wenn das gewünscht ist.“ Wenn es etwa um Probleme unter Kollegen geht, könne man diese mit einem Supervisor angehen,

gibt er als Beispiel an. Zweimal jährlich erhält Horsch einen anonymisierten Bericht, welche Themenfelder der Belegschaft Sorgen bereiten – ein zusätzlicher Radar, der wichtige Handlungsfelder für die Mitarbeiterzufriedenheit aufzeigt.

„Das Ziel ist, die Beratung als selbstverständliches Angebot bei uns zu etablieren. Daran arbeiten wir gerade verstärkt“, betont der Corporate-Culture-Verantwortliche. Wie das gelingt? EAP-Experte Travi weiß: „Die Probleme der Leute sind in jeder Branche die gleichen, auch im Maschinenbau. Bei Männern ist die Hemmschwelle höher, sich Hilfe zu holen. Hier hilft die persönliche Vorstellung der Berater sehr.“ Aufgrund der Kontaktbeschränkungen bewirbt Besserer EAP bei Horsch verstärkt mit Videos im Intranet, in Newslettern und per Flyer. „Wir versuchen das auf lockere Art und Weise rüberzubringen. Die Message lautet: Jeder hat mal harte Zeiten. Nutze Hilfsangebote!“



Andrea Veerkamp-Walz

Telefon +49 69 6603-1488

andrea.veerkamp-walz@vdma.org

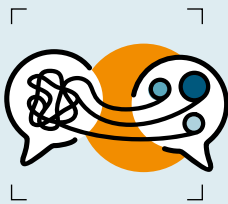


Buch: Das gesunde Unternehmen

go.vdma.org/lacqp

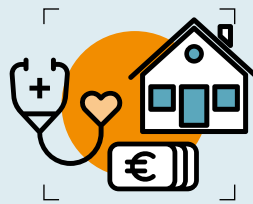
WORUM ES GEHT: VIER BEGRIFFE

Ein Employee Assistance Program (EAP) unterstützt das strategische betriebliche Gesundheitsmanagement, damit sich die Mitarbeiter im Unternehmen gut fühlen.



KURZZEITBERATUNG

Der lösungsorientierte Kurzzeitberatungsansatz ist eine von zahlreichen EAP-Methoden. Die Beraterinnen und Berater lenken dabei die Aufmerksamkeit auf die Ressourcen und kreativen Potenziale der Mitarbeiterklienten.



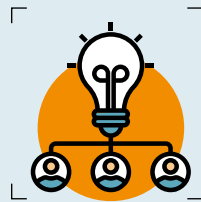
LIFE MANAGEMENT

Nach dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“ recherchieren die EAP-Berater im Auftrag der Klienten Informationen, die zur Lösung der individuellen Probleme beitragen. Dazu zählen Finanz-, Wohnungs- oder Gesundheitsfragen.



RESSOURCEN-NETZWERK

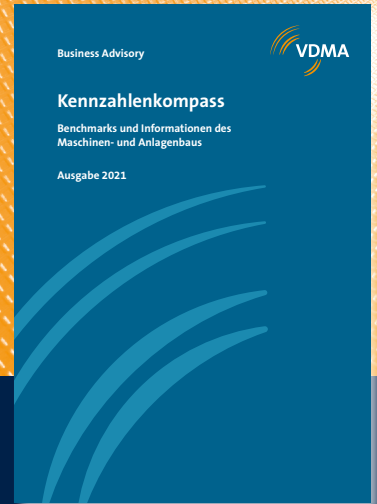
Wenn die Klienten weiterführende Hilfe benötigen, empfehlen die Berater und Beraterinnen passende Einrichtungen, wie etwa Therapiezentren, Selbsthilfegruppen, Pflegeeinrichtungen, aber auch Psychologen und Ärzte.



CONSORTIUM-EAP

Die Nutzung eines Consortium-EAP ist für kleine und mittelständische Unternehmen vorteilhaft. Dabei schließen sich mehrere Unternehmen zusammen, um einen externen EAP-Anbieter gemeinsam zu buchen.

Empfehlung



Kennzahlenkompass 2021

Der VDMA liefert mit seinen Branchenkennzahlen für seine Mitgliedsfirmen wichtige Informationen für die Einschätzung der eigenen Unternehmenssituation im Vergleich zur Branche. Das Kennzahlen-System des VDMA deckt dabei nicht nur die führungsrelevanten Kennzahlen-Informationen ab, sondern enthält für die Funktionsbereiche im Unternehmen Vergleichswerte zur Bewertung fast aller dort vorhandenen Strukturen und ablaufenden Prozesse.

**Nur für VDMA-Mitglieder
bestellbar !**

VDMA 2021
200 Seiten, 27,80 €
Bestell-Nr. vf 44021

www.vdmashop.de/23979